nöthigen Würde und dem erforderlichen Ansehen bekleidet werden; ich kann nichts von meinen Forderungen nachlassen."

Obgleich der Ton, mit dem diese Worte gesprochen wurden, ihnen einiges Gewicht verlieh, so glaubte der Erzbischof doch, daß der Verstand des Seefahrers durch die unausgesetzte Richtung auf einen Gegenstand gelitten habe. Die Methode und die Wissenschaft des Columbus, die Wahrscheinlichkeit seiner geographischen Voraussetzungen hatten den Erzbischof nicht überzeugt, aber ihn doch schwankend gemacht. Aber die ihm vorgelegten Bedingungen schienen ihm so ausschweifend, daß das Mitleid allein den Ausbruch seines Unwillens zurückhielt. „Was sagen Sie, edle Herren," äußerte er zu den Mitgliedern der Commission, die jetzt das Papier durchflogen, „was sagen Sie zu den bescheidenen Vorschlägen des berühmten Seefahrers, der die Gelehrten zu Salamanca beschämt hat? Müssen Sie Ihre Majestäten nicht kniefällig um deren Annahme bitten?" — „Lesen Ew. Hochwürden," ertönte es von allen Seiten, — „Es sind die Bedingungen von geringerer Bedeutung, von denen zu sprechen es sich nicht der Mühe verlohnt; zwei werden aber Ihren Majestäten zu hoher Zufriedenheit gereichen. Columbus begnügt sich mit dem Range eines Admirals und Vice-Königs aller zu entdeckenden Länder; von dem Gewinne fordert er nur ein Zehntheil, den Antheil der Kirche, meine ehrwürdigen Brüder — nur ein Zehntheil!"

Ein unwilliges Gemurmel durchlief die Versammlung, in der Columbus auf keinen Schutz mehr zu rechnen hatte. „Das ist noch nicht Alles, edle Herren und heilige Priester; damit die Last dieser Würden nicht zu schwer auf den Schultern Ihrer Majestäten drücke, hat der großmüthige Genuese sich bereit erklärt, seine Nachkommenschaft für immer damit zu belasten. Das Reich Cathay glaubt er als Nutznießung seiner Familien bestimmt, und um seine Würde aufrecht zu erhalten, nimmt er den Zehnten aller Einkünfte in Anspruch." — Ohne die edle Haltung des Columbus wäre lautes Lachen durch den Saal erschallt. Aber sein strenger Blick und seine ruhige Haltung imponirten selbst dem Erzbischof, der zu glauben anfing, daß er zu weit gegangen sei. „Entschuldigen Sie, Sennor Columbus," sagte er, „aber die Bedingungen sind so hoch gestellt, daß ich nicht glauben kann, Sie wollten sie im Ernste vertheidigen." — „Ich werde auch nicht ein Jota ablassen, Herr Erzbischof. Was ich fordere, das verdiene ich, und der weniger in Anspruch nimmt, als er berechtigt ist, wird das Werkzeug seiner eigenen Schande. Ich werde Ihren Majestäten ein Reich geben, welches ihre anderen Besitzungen an Werth übertrifft, und ich fordere meinen Lohn. Ueberdies muß ich bemerken, daß zu meinen Bedingungen Klauseln gehören, die vervollständigt

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000355